



„Wie misst man Teilhabe in der Eingliederungshilfe?“

Vorstellung des Teilhabeinstrumentes und seiner Anwendungsweise



Institut personenzentrierte Hilfen gGmbH



Inhalte

- Was ist das Teilhabeinstrument?
(Instrumentarium + Teilhabeprozess)
- Teilhabe-Bestimmung
- Teilhabe-Umsetzung
- Teilhabe-Messung
- Zielgruppen





Was ist das Teilhabeinstrument?

- Nutzerbasiertes Set an Indikatoren (Core Set) zur Anzeige von Teilhabe
- Instrument und Verfahren zur Bestimmung, zur Umsetzung und Messung von Teilhabe von Menschen mit Behinderung

Das Teilhabeinstrument bietet die Möglichkeit der Zusammenfassung von Messergebnissen vieler Experten aus Erfahrung bezüglich gelingender Teilhabeprozesse und gibt Auskunft über den Grad der Unterstützung von Teilhabe von Diensten und Einrichtungen.




Vorstellung Instrumentarium

Alle zugehörigen Materialien:

1 Übersichtskiste
1 Teilhabekiste

1 Handbuch
1 Teilhabe-Bogen
1 Filter
2 Bewertungs-Bögen
1 Mess-Bogen
1 Indikatorenkatalog




 **Personenzentrierte Hilfen** 30. April 2014

Erläuterungen der Teilhabekiste

2 Teilhabekisten

- ❖ Übersichtskiste zum Vorsortieren
 - 16 Lebensbereich (z.B. Lernen)
 - 46 Unterkategorien (z.B. Schule und Beruf)
- ❖ Teilhabekiste mit Teilhabeindikatoren
 - 16 Lebensbereich (z.B. Wohnen)
 - 46 Unterkategorien (z.B. Mein Zimmer)
 - 385 Teilhabeindikatoren (z.B. Ich möchte ein eigenes Zimmer.)

1 Miteinander sprechen
2 Pläne für meine Zukunft
3 Tägliche Dinge erledigen
4 Lernen
5 Arbeit
6 Ich bin selbständig unterwegs
7 Wohnen
8 Gesundheit
9 An mir arbeiten
10 Freunde und Familie und alle Menschen, die ich mag
11 Freizeit und einfach mal entspannen
12 Glaube
13 Betreuer und Betreuerinnen
14 Rechtliche Betreuung
15 Meine Rechte
16 Bei der Politik mitmachen

 **Personenzentrierte Hilfen** 30. April 2014

Teilhabe-Prozess

3-Phasen-Prozess
 Teilhabe-Bestimmung
 Teilhabe-Umsetzung
 Teilhabe-Messung

Teilhabe-Bestimmung:
 Um Teilhabe auswerten zu können, bedarf es der individuellen Bestimmung, was Teilhabe für jeden Menschen bedeutet.

Wie sieht das genau aus?

In personenzentrierten Gesprächen mit Experten aus Erfahrung und deren Unterstützern werden mit Hilfe des Teilhabeinstrumentes individuelle Teilhabe-Bögen erarbeitet.

Hinweis: Erprobung externer und interner Anleitung. Qualität der Teilhabe-Bestimmung ist deutlich besser, wenn externer Unterstützer zur Anleitung einbezogen werden!


Personenzentrierte Hilfen
30. April 2014

Teilhabe-Bestimmung I




1

Was bedeutet für den Experten aus Erfahrung Teilhabe?




Kleine Auswahl an Fragestellungen:
 Welche Träume, Wünsche und Hoffnungen habe ich für mich und mein Leben?
 Was stört mich, was möchte ich ändern?
 Was mag ich gern – Was möchte ich gern einmal machen? ...



Personenzentrierte Hilfen
30. April 2014

Teilhabe-Bestimmung II




2


Festlegen von drei Hauptzielen.



In diesem Modul werden alle geäußerten Teilhabe-Ideen des Experten aus Erfahrung über einen Filter auf drei Teilhabeziele reduziert.
(Arbeit mit der Filtermethode. Sehr einfach und effektiv, auch für eine unüberschaubar große Anzahl an Teilhabe-Ideen.)


Personenzentrierte Hilfen
30. April 2014

Teilhabe-Bestimmung III





3

Formulierung messbarer Ziele =
Teilhabe-Anzeiger


In diesem Modul werden alle Ziele vom Experten aus Erfahrung den folgenden Kriterien unterzogen:

- Was genau möchte ich?
- Wie oft soll das sein?
- Wie soll das aussehen?
- Bis wann soll das passieren?
- Wo soll das stattfinden?




Personenzentrierte Hilfen
30. April 2014

Teilhabe-Bestimmung III





3

Formulierung messbarer Ziele =
Teilhabe-Anzeiger


In diesem Modul werden alle Ziele vom Experten aus Erfahrung den folgenden Kriterien unterzogen:

- Was genau möchte ich?
- Wie oft soll das sein?
- Wie soll das aussehen?
- Bis wann soll das passieren?
- Wo soll das stattfinden?




Personenzentrierte Hilfen
30. April 2014

Teilhabe-Bestimmung IV



4


+


5

Umsetzung planen +
Erste Schritte

In diesem Modul werden vom Experten aus Erfahrung und den Unterstützern für alle Teilhabe-Anzeiger folgende Fragen beantwortet:

- Was brauche ich, damit ich das schaffen kann?
- Wer hilft mir dabei?
- Wann können wir damit anfangen?
- Womit fange ich an?





Personenzentrierte Hilfen
30. April 2014


Teilhabe-Umsetzung


Anhand der gemeinsamen Teilhabe-Bestimmung kann nun die 2. Phase der Teilhabe-Umsetzung folgen. Der Umsetzungsprozess sollte nah durch Unterstützer begleitet werden.

Hinweis:

Es ist aber nicht wichtig, wer die Unterstützer sind.






Personenzentrierte Hilfen
30. April 2014

Teilhabe-Messung

3 – Meine Teilhabe-Anzeiger
3

Was genau möchte ich? Wie oft soll das sein?
 Wie soll das aussehen? Wie oft soll das passieren?
 Wo soll das stattfinden?

1 ★ _____

Mein Bewertungs-Bogen

Ich bin: _____
 Wer waren meine Unterstützer? _____ Datum: _____
 Teilhabemaßnahmen von Seite 1 des Teilhabe-Bogen? _____
 Mein 1. Teilhabe-Anzeiger war: _____
 Mein 2. Teilhabe-Anzeiger war: _____
 Mein 3. Teilhabe-Anzeiger war: _____

A. Welches der ersten Teilhabe-Anzeiger erreichte?
 Bitte ankreuzen!

Erreichte Anzeiger	1. Teilhabe- Anzeiger	2. Teilhabe- Anzeiger	3. Teilhabe- Anzeiger
ja			
Teilweise			
Nein			
Ich kann das nicht beurteilen			

Ich kann das nicht beurteilen: Nicht ankreuzen!

B. Wie weit bin ich auf dem Weg zum Ziel (2. Teilhabe-Bogen, Seite 2)?
 Bitte ankreuzen!


Grundlage der Bewertung – Teilhabe-Bogen

Vergleich der Teilhabe-Anzeiger mit den eigenen Ergebnissen aus dem Umsetzungsprozess (Wichtig – gute Planung = messbare Ziele)

Bewertung I

Experten aus Erfahrung bewerten folgende Teilprozesse:

- erreichte Teilhabe
- Grad der Zielerreichung
- förderliche + hinderliche Faktoren
- fehlende/ ausreichende Unterstützung
- Werden Ziele weiter verfolgt?


Personenzentrierte Hilfen
30. April 2014

Teilhabe-Messung

Bewertungs-Bogen für Unterstützer

Name/Person: _____
 Unterstützer: _____
 Teilhabemaßnahmen von Seite 1 des Teilhabe-Bogen? _____ Datum: _____
 Mein 1. Teilhabe-Anzeiger war: _____
 Mein 2. Teilhabe-Anzeiger war: _____
 Mein 3. Teilhabe-Anzeiger war: _____

A.1. Hat die Hauptperson Ihre Teilhabe-Anzeiger (Teilhabe-Bogen S.3) aus meiner Sicht erreicht?


Erreichte Anzeiger	1. Teilhabe- Anzeiger	2. Teilhabe- Anzeiger	3. Teilhabe- Anzeiger
ja			
Teilweise			
Nein			
Nicht beurteilbar			

In Folgenden finden Sie weitere wichtige Auswertungsinformationen, die für die Gestaltung von Teilhabemaßnahmen von Bedeutung sind.


Bewertung II

Unterstützer bewerten folgende Teilprozesse:

- erreichte Teilhabe
- Grad der Zielerreichung
- förderliche + hinderliche Faktoren
- fehlende/ ausreichende Unterstützung
- Qualität der Planungsziele
- Bedeutsamkeit der Planungsziele
- Werden Ziele weiter verfolgt?


Personenzentrierte Hilfen
30. April 2014

Teilhabe-Messung



Mess-Bogen

Hauptperson: _____ Unterstützer: _____

Prüfer: _____ Datum: _____

Teilhabeprozess von: (1) _____ bis: (2) _____

Bitte überlegen Sie sich 2 bis 3 Teilhabe-Anzeige!

Mein 1. Teilhabeanzeiger war: _____

Mein 2. Teilhabeanzeiger war: _____

Mein 3. Teilhabeanzeiger war: _____

A. Wie hat die Hauptperson das Erreichen Ihrer Teilhabe-Anzeige (Teilhabe-dogel 5, 1) angesehen?

Anzeige	1. Teilhabe-Anzeiger	2. Teilhabe-Anzeiger	3. Teilhabe-Anzeiger
Erreichung	1	2	3
Unterstützung	1	2	3
Messbarkeit	1	2	3
Bedeutung	1	2	3
n.e.	1	2	3

n.e.: nicht einschätzbar

Für den jeweiligen Teilhabe-Anzeiger bitte „nicht einschätzbar“ ankreuzen, wenn die Hauptperson dafür keine Einschätzung abgeben kann.

Bitte öffnen Sie jetzt die Punkte zusammen!

Wenn Sie 3 Anzeigen haben, teilen Sie sie durch 3.

Wenn Sie 2 Anzeigen haben, teilen Sie sie durch 2.

Bei 1b Antwort hat, wird der Anzeiger nicht gewertet.

Messformel: Punkte/n

Messung


Die Angaben fließen im Mess-Bogen zusammen:

1. Erreichung der Ziele der Experten aus Erfahrung
2. Unterstützungsgrad aus Sicht der Experten aus Erfahrung
3. Messbarkeit der Planungsziele aus Sicht der Unterstützter
4. Bedeutsamkeit der Planungsziele für die Experten aus Sicht der Unterstützter

Die Berechnungen können mit den Referenzwerten des Projektes verglichen werden und geben im Vergleich Auskunft über den Erfolg des Teilhabeprozesses.

Skalenniveau

- Nominalskalen (Ja / Nein)
- Ordinalskalen (fünfstufige ICF-Skala, 3-er Kategorien, ...)
- Offene Fragen


Personenzentrierte Hilfen
30. April 2014

Teilhabe-Messung

Was ist ein Referenzwert?

Ist ein Zahlenwert, der Vergleichsmöglichkeiten für den Erfolg individueller und gemeinschaftlicher Teilhabeprozesse bietet. Bei einem Gruppenvergleich machen die Referenzwerte einen Differenzierungstrend sichtbar.

Welche Teilprozesse werden gemessen?

1. Erreichung der Ziele der Experten aus Erfahrung
2. Unterstützungsgrad aus Sicht der Experten aus Erfahrung
3. Messbarkeit der Planungsziele aus Sicht der Unterstützter
4. Bedeutsamkeit der Planungsziele für die Experten aus Sicht der Unterstützter

16


Personenzentrierte Hilfen
30. April 2014

Teilhabe-Messung

Fragestellung: Haben Sie Ihre Ziele erreicht?

Experten mit psych. Erkrankung Unterstützer


Antwort- möglichkeit	1.Teilhabe- Anzeiger	2.Teilhabe- Anzeiger	3.Teilhabe- Anzeiger	Antwort- möglichkeit	1.Teilhabe- Anzeiger	2.Teilhabe- Anzeiger	3.Teilhabe- Anzeiger
Ja	X 2	2	X 2	Ja	X 2	2	X 2
Teilweise	1	1	1	Teilweise	1	X 1	1
Nein	0	X 0	0	Nein	0	0	0
n.e.	-	-	-	n.e.	-	-	-

Beantwortung	4,00	5,00
+ Einigkeit Experten + Unterstützer: -		0,50
<u>./. Anzahl Teilhabe-Anzeiger</u>	<u>3,00</u>	<u>3,00</u>
<u>=</u>	<u>1,33</u>	<u>1,83</u>

Mittelwert = 1,58

Referenzwert für Zielerreichung von Experten mit psychischer Erkrankung: 1,03

17


Personenzentrierte Hilfen
30. April 2014

Teilhabe bestimmen und messen für welche Zielgruppen?

★ Grundlage des Projektes ist die partizipative Forschung!

Nach den Ergebnissen aus dem Projekt ist der Prozess u.a. geeignet für:

- Menschen mit schwer kognitiver Beeinträchtigung und
- Menschen mit erheblichen bis vollständigen Beeinträchtigungen der Kommunikation.

3 wesentliche Merkmale dieser Teilhabeprozesse:

- individuelle Formen unterstützter Kommunikation
- intensive Zusammenarbeit mit Experten-nahen-Personen (Bezugsbetreuer / Bezugspersonen) = runder Tisch
- intensive Zusammenarbeit mit Einrichtung



„Wie misst man Teilhabe in der Eingliederungshilfe?“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



- Institut personenzentrierte Hilfen an der Hochschule Fulda
Anke Brückner